

ist auf dem Hintergrund des von Genua gegen Savoyen begehrten Aufbruchs zu sehen -]¹, et je ne doute pas que vous ne le mainteniez dans cette bonne disposition [- in der Tat blieb dann Genuas Begehren um einen Aufbruch chancenlos -]².

L'Ordinaire de Basle [=Basel] n'est pas encore arivé s'il m'apporte quelque chose [bezüglich des Kriegs zwischen Frankreich einer- und dem Röm. Reich, dem Kurfürstentum Brandenburg und Holland anderseits]³ je vous en feray part. Cependant je vous souhaite les bonnes festes [Weihnachten und Neujahr gemeint] et une bonne anné et suis ...".

1) s. Zurlaubiana AH 151/102

2) s. ebenda AH 114/93 spez. gegen Schluss

3) s. ebenda etwa AH 151/59

Original - AH 151, 368V (aufgeklebt)

151/157

1718 [November 11.], St. Martin

A

AUFSCHLAGBRIEF, AUSGESTELLT VON HANS JAKOB VILLIGER VON
[OBER]RÜTI¹ BEZÜGLICH DES FRAUENGUTS SEINER GATTIN KATHARINA OTTIGER, BEGLAUBIGT DURCH DEN ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH [DAMIAN LEONZ] ZURLAUBEN

"Ich Hannss Jacob Filliger [=Villiger] auss dem Twing und Kirchgang [Ober-]Rüttj Meyenberger-Ambtss, bekhenne und Thuon hiemit öffentlich Kundt und Zuo wüssen, dass Jch von Meiner Ehelichen Lieben Haussfrauwen Catharina Ottigerin wegen Heimbsteur, oder Zuogebrachten Guotss halber, wie es Namen haben mag empfangen und baar eingenomben habe, ... [582] gulden bahres geldt, der Statt Zug Währung, und solche an Meinen Scheinbahren Nutzen der Hausshaltung verwendet, damit aber gedacht Meine Liebe Haussfrau, oder Jhre Erben auff künfftigen fahl hin wüssen mögen, worauff und ab selbige Empfangne ... [582] gulden, widerumb einzuonemmen und Zuo beziehen haben, alss habe Zuo dero versicherung, auffrecht, Ehrlich undt redlich eingesetzt und hafft gemacht, Mein Hauss, Spyer und s.v. Schweinstähl, sambt einer gantzen Gerechtigkeit, in Holtz undt Fäld, Mehr eingesetzt Mein Haussmatten², ist ohngefohr ... [7½] Jhurten. Mehr Mein Ochsenweidt, ist ohngefohr ... [10] Jurthen gross. Fehrnern Mein Steinacher, Grossfeldt, und die under Grossmatten sambt dem Grien, So alless aneinanderen ligt, in einem Zaun und Haag. Jst alless an Landt ohngefohr ... [50] Jucharten; Stosst erstlich unden an

des Adam **Mahlers** Sel. Haussmatten, usser Feldt und Oberschachen, Zum anderen ussen an die Rüss [=Reuss], und oben an denen [Dorfgenossen] von dietweihl [=Dietwil] Allmendt, an Fürsprech [Johann] Jacob Kün- gen [=Küng] Remss-Nest und hinder schreiber Matten.

Stehet vor darauff einem Jeweihligen Pfarherren Zuo Rüttj [- z.Z. war dies Johann Michael **Wickart**] ... [5] Viertel Kernen Jährlich boden Zinss. Der Pfarkirchen Zuo Rüttj [wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte] ... [400] gulden. Mehr St. Catharina Bruoderschafft [in Oberrüti] ... [425] gulden. Dem Lobw[ürdigen] Gottshauss [=Kloster] Eschenbach ... [1200] gulden. Dem Pannermeister [des Amtes Meienberg, Hans] Filliger [=Villiger] Zuo feichrieden [=Fenkrieden] für sein von dem vatter Pannermeister [Johann Kaspar **Villiger**] versprochnem Erbtheil ... [1500] gulden. Sonst ohne den gewöhnlichen Zehenten Kirchen und vogtrecht, Quitt, ledig und Looss. Zuo wüssen dass vorgemelte underpfandt von den Geschwornen Amman Peter Meyer [=Meier], [alt] Kilchmeyer Martj Filliger [=Villiger], Johann Jacob **Küng** und [alt Pfleger der Bruderschaft der Hl. Katharina] Wolfgang Meyer [=Meier] Zuo Rüttj, diser Zeit ... [4250] gulden, wohl werth Zuo sein ist gewürdtiget worden. Auff Künfftig begebenden fahl hin, kan ersagt mein Eheliche Liebe Haussfr[au], Jhre Erben, oder sonst jeder ander mit recht Jnhaber disers auffschlagbrieffss, auff säümi- ge Zahlung, vor und obgemelte underpfandt, Zuo Rüttj vor Gericht, mit recht anlangen, bekümbereu und umbtreiben, versetzen, verganten, oder Zuo selbst eignen handen Nämen, Untz und so Lang solche umb die Zuogebrauchte Summa, auch hierauff rechtmässig erloffne kösten gebüh- rent aussgewissen und zalt seind; getreulich nach der Statt Zug und Twing Rüttj, auch dergleichen auffschlagbrieffen, alten gwohneiten brauch und rechten.

Demme Nun Zuo Wahren Stätt und Vestem Urkhundt habe Jch anfangss er- nandter Schuldner, mit besonderem fleiss und ernst erbätten, den wohledlen, gestrengen undt wohlweissen Herren Hauptm. und Alt Landt- vogt [der Grafschaft Sargans] Johann Frantz **Landtwing**, der Zeit Twingherr Zuo Rüttj; dass Er sein angewohnt Secret Jnsigel (doch ih- me und seinen Erben ohne Schaden) hier under Truckhen lassen, auff Martins des heiligen Bischoffstag [=11. November] Anno 1718.

[gez.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben,
der Zeit Stattschr[eiber von] Zug"

"Auffschlag und versicherung, Hanss Jacob Filligers Zuo Rüttj umb 582 gl. bargelt, So beschechen den 18ten. Mertzen A^o. 1718."

- 1) Oberrüti war eine Vogtei der Stadt Zug
- 2) Es ist anzunehmen, dass dieser und alle nachfolgend genannten Flurnamen im Gemeindebann von Oberrüti anzusiedeln sind.

Original, mit Siegel von Johann Franz Landtwing und Originalunterschrift von Heinrich Damian Leonz Zurlauben. Dorsualnotiz vom Schreiber des vorliegenden Dokuments
AH 151, 380-381 - Blatt 381^r leer

151/158

1720 November 18.

A

RECHNUNGSABLAGEN DES KIRCHMEIERS VON CHAM [HANS JAKOB WERDER,
GEGENÜBER DER STADT ZUG ALS KOLLATURINHABERIN]

Gehört zu AH 89/64

	Gl.	ss	a
"[Der] Kirchmeyer Zu Chaam hat laut Zinssrodels Eingenommen	1557	23	
<u>Jtem</u>	<u>20</u>	<u>18</u>	<u>2</u>
<i>Summa</i>	1578	1	2
hingegen Ausgeben	535	34	3
ferner	591	9	1
Sein lohn	40		
<u>Jtem</u>	<u>5</u>		
<i>Summa</i>	1172	3	4
<i>Restirt also</i>	405	37	4

So dem Neuen Kirchmeyer eingerechnet worden.
ferner sind dem Neuen eingerechnet die Zinssen
A.º 1720 und 1721 ...

[gez. Heinrich Damian Leonz] **Zurlauben** Stadt-
schr[eiber von Zug]

AH 151, 381^r (aufgeklebt)

151/159

[1676 Januar?]

A

MEMORIALE BEZÜGLICH DER STREITIGKEITEN ZWISCHEN SAVOYEN UND
GENF¹

"[1.] In Einem Grundsatz alss Eine unwidersprechliche Wahrheit
Nimbt man, dass von der Zeit hero dess anfänglich Aufgerichten
Undt geglaubten Tractatss [=Friede] Zue St. Julian [=Saint-Julien-